

# Stadtsparkasse löst sich von Spekulationsgeschäft

An der Adolf-Vorwerk-Straße wurde Verkauf von „Bauerwartungsland“ gestartet



Der Weitblick und die Ruhe haben die Marpe zu einem besonderen Erholungsareal für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten werden lassen. (Fotos: JoB)

(Hb./JoB) Mit einem Hochglanz-Exposé hat ein Investor versucht, mit Hilfe der Stadtsparkasse Wuppertal ein sogenanntes Bauerwartungsland gewinnbringend an den Mann oder an die Frau zu bringen. Wie viele Interessierte sich nach Beginn der Aktion schon gemeldet oder sogar gekauft haben, ist nicht bekannt. Doch belegt ist – wie schon vor vier Jahren – ein Proteststurm von Anwohnenden und Naturliebhabenden.

Auf kritische Nachfrage des SonntagsBlattes bei der Stadtsparkasse stellte Florian Baumhove, Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation und

Vertriebsmanagement und Pressesprecher die Entwicklung folgendermaßen dar:

„Grundsätzlich ist die Sparkasse ein verlässlicher Partner für alle Themen rund um Immobilien in Wuppertal. Dazu gehört auch die Vermarktung und Vermittlung von unterschiedlichsten Immobilien – von Bestandsobjekten über Neubaumaßnahmen bis hin zu Bauträger- und Entwicklungsprojekten.“

Uns ist bewusst, dass es gerade bei Neubauvorhaben und Immobilienprojekten häufig verschiedene Ansprüche zu berücksichtigen gilt. Dazu gehören die Interessen von Familien

an attraktivem und bezahlbarem Wohnraum genauso wie die berechtigten Belange von Anwohnenden und die Aspekte des Natur- und Umweltschut-



Die Adolf-Vorwerk-Straße ist eine ruhige Anwohnerstraße am Rand der Marpe. Nur wenn an Wochenenden Erholungssuchende den Vorwerkpark aufsuchen, ist etwas mehr Verkehr.

zes. Diese Betrachtungsweisen werden bereits in einer frühen Phase der Planung und in späteren genehmigungsrechtlichen Verfahren durch die zuständigen öffentlichen Stellen berücksichtigt und abgewogen.

Das vorliegende Projekt wurde in einer sehr frühen Phase der Planung vorgestellt. Dabei wurde der damit verbundene genehmigungsrechtliche Zusammenhang bei der Darstellung berücksichtigt. Im Anschluss hat die daraufhin auch öffentlich geführte Debatte um das Vorhaben allerdings bei uns zu der Einschätzung geführt, dass die Realisierbarkeit zumindest in Frage gestellt wird. Dies hat uns bewogen, nicht mehr aktiv an der Vermarktung des Projektes mitzuwirken.“

Ob mit dem Rückzug der Sparkasse eine Veränderung der Gesamtlage eintritt, bleibt abzuwarten und zu beobachten.

Entstehungsgeschichte und Hintergründe zur aktuellen Situation findet man auf Seite 8.

## Stabwechsel bei der Wuppertaler Feuerwehr

Der Ronsdorfer Andreas Steinhard übernimmt die Leitung

(Ro.) Der Leitende Branddirektor Ulrich Zander, Chef der Wuppertaler Feuerwehr seit 2015, wird als Projektmanager im Geschäftsbereichsbüro des Beigeordneten Matthias Nocke die Neubauprojekte der Feuerwehr voranbringen. Sein Nachfolger wird sein langjähriger Stellvertreter Andreas Steinhard.

Eigentlich hätte Ulrich Zander mit 60 Jahren in den Ruhestand wechseln können. Er aber hat sich entschieden, seinen Ruhestand für ein Jahr aufzuschieben und das Projektmanagement für die großen Neubauprojekte der Feuerwehr als wichtige Steuerungs- und Koordinierungsaufgabe voranzu-

bringen: die gemeinsame Leitstelle für Solingen und Wuppertal, die Feuerwachen Cronenberg und Nächstebreck und das laufende Vorhaben für die Freiwillige Feuerwehr Dornap.

„In einer Phase der Neuorganisation ermöglicht uns Ulrich Zander mit seiner Entscheidung einen geordneten Stabwechsel zu Andreas Steinhard, der gleichzeitig mit Neubesetzungen von bis zu fünf von sieben Abteilungsleitungen verbunden ist. Die große Kompetenz und Erfahrung von Ulrich Zander bleiben uns jedoch erhalten. Dafür sind wir ihm ausgesprochen dankbar“, betont Matthias Nocke.

Andreas Steinhard erklärte zu seiner neuen Funktion als Feuerwehr-Chef: „Ich freue mich und möchte diese neue Aufgabe gerne zusammen mit den engagierten Kolleg\*innen und Kamerad\*innen der Feuer-

wehr Wuppertal zum Wohle der Menschen angehen, die in dieser Stadt leben. Das gesamte Team ist hoch motiviert, gemeinsam für die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen.“



(V. li.) Dezernent Matthias Nocke, der bisherige Feuerwehr-Chef Ulrich Zander, sein Nachfolger Andreas Steinhard, Oberbürgermeister Uwe Schneidewind. (Foto: SW)

# SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung  
Auflage 22.500  
Ausgabe 13  
31.03.2024  
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd  
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

### Aus dem Inhalt

**Ostern am Toelleturm**  
Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag öffnen Mitglieder des Verschönerungsvereins wieder den Toelleturm von 12 bis 18 Uhr mit kleinen Überraschungen. (mehr dazu auf S. 2)

**Mitreibendes Konzert**  
Im Saal des Gemeindezentrums an der Lutherkirche spielte Kirchenmusikdirektor Professor Joachim Dorf Müller ein fantastisches Klavierkonzert. (mehr dazu auf S. 4)

**Jugendzupforchester**  
Tosender Applaus belohnte die besten Gitarren- und Mandolinspieler des Landes NRW für ein hochinteressantes Konzert in der Lutherkirche. (mehr dazu auf S. 5)

**TSV II hofft wieder**  
In der vorgezogenen Begegnung der Fußball-Kreisliga A am Mittwochabend konnte die abstiegsbedrohte Zweite des TSV Ronsdorf wichtige Punkte ergattern. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 36 Themen in dieser Zeitung.

### Termine 2. Quartal 2024

12.4.24 Weinprobe trockene Weißweine	39,9€
19.4.24 Weinprobe trockene Roséweine	39,9€
4.5.24 Whisky Tasting Starward Single Malts	49,9€
8.5.24 Spanischer Weinabend mit Tapas	59,9€
17.5.24 Weinprobe halbtrockene Weißweine	39,9€
8.6.24 Tasting: Gins aus Europa	49,9€
14.-15.6.24 Oellingraths Weinfest	

Tickets & Informationen zu den Events gibt es im Ladengeschäft und online unter: [www.oellingrath-wein.de](http://www.oellingrath-wein.de)

**Neue Öffnungszeiten:**  
Montag: geschlossen  
Di-Do: 14 - 18:30  
Fr: 10 - 18:30  
Sa: 10 - 14:00  
Breite Str. 50  
42369 Wuppertal  
Tel. (0202) 464603

**Tickets:**

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Sonnen-Apotheke, W.-Ronsdorf (Teilaufgabe).

### Letzte Meldungen

**Zeitungsumstellung**  
(Reg.) An diesem Wochenende ist es wieder soweit: In der Nacht zum Ostersonntag werden die Uhren von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Mit der Zeitumstellung beginnt gemeinsam mit Deutschland in allen europäischen Staaten und in den meisten Nachbarstaaten am 31. März die Sommerzeit.

**Osterfeuer**  
(Ro.) Am Samstag, den 30. März findet das traditionelle Osterfeuer der Heidter Feuerwehr statt. Los geht es um 18 Uhr auf der großen Wiese auf dem Heidt.

### Matinee

(Ro.) Die nächste Matinee der Wuppertaler NaturFreunde findet statt am Sonntag, dem 7. April. Der Titel heißt: „Aus dem Leben einer Feuerwehrfrau“. Michelle Marks begann 1991 ihre Ausbildung zur Feuerwehrbeamtin als erste Frau bei der Berufsfeuerwehr Wuppertal. Nach über 20 Jahren Einsatzdienst in Brandschutz und Rettungsdienst und nach 11 Jahren Brandschutzzulassung ist sie heute für die psychosoziale Unterstützung der Kollegen zuständig. Sie gibt an diesem Morgen einen Einblick in den Arbeitsalltag von Feuerwehrleuten, erläutert, wie man den Notruf korrekt absetzt, sich im Brandfall richtig verhält und weitere sinnvolle Vorkehrungen trifft. Anschließend steht sie gerne für Fragen zur Verfügung. Beginn der Matinee ist um 11 Uhr im NaturFreundehaus, Luhnsfelder Höhe 7. Der Eintritt ist wie immer frei. Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 02 02 - 43 28 50 oder per E-Mail an [marlene.blaschke@gmx.de](mailto:marlene.blaschke@gmx.de).

**Frohe Ostern**  
wünschen  
Paola & Michele Noia und Team

**Italienisches Restaurant**  
Mediterrane Küche und Pizza

Über Ostern normal geöffnet · ab 1. April Di. + Mi. Ruhetage

An der Blutfinke 42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Ecke Holthäuser Straße Telefon (02 02) 62 15 60

**Individuelle & fachgerechte Beratung**

Frohe Ostern wünscht das Team der Sonnen-Apotheke

**Sonnen-Apotheke**  
Ronsdorf · Ascheweg 16  
Telefon (02 02 ) 46 00 00 1  
[www.sonnen-apotheke.de](http://www.sonnen-apotheke.de)

Sonnen Apotheke Ronsdorf

**SCHRÄNKE**  
— nach Maß —  
STEINBERG 74 0102

**Sonntagsblatt**  
22.500 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oellingrath, Westen, Grund

## kurz notiert

## Blitzer-Report

(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer und Autofahrerinnen sollten sich deshalb unter anderem am **Dienstag** in der Kurfürstenstraße, Am Kraftwerk und in der Breitestraße an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten. Am **Donnerstag** kontrolliert die Stadt das Tempo in der Obere und Untere Lichtenplatzer Straße, in der Lönnsstraße, der Max-Horkheimer-Straße und der Jägerhofstraße.

## Müllabfuhr

(Ro.) In der Woche nach Ostern verschieben sich die Müllabfuhrtermine wegen Ostermontag, den 1. April auf einen Tag später. Entleert wird statt Montag, 1. April, am Dienstag, 2. April; statt Dienstag, 2. April, am Mittwoch, 3. April; statt Mittwoch, 3. April, am Donnerstag, 4. April; statt Donnerstag, 4. April, am Freitag, 5. April und statt Freitag, 5. April, am Samstag, 6. April.

## Abfuhrtermine

(RS.) Verschiebung der Abfuhrtermine von Restmüll, Bioabfall und Papier aufgrund der Osterfeiertage: Am Samstag, den 30. März und am Ostermontag, den 1. April erfolgen keine Leerungen. Die Abfuhrtermine verschieben sich ab Ostermontag jeweils auf den nächsten Wochentag (Leerung vom Montag am Dienstag, Leerung vom Dienstag am Mitt-

woch, Leerung vom Mittwoch am Donnerstag, Leerung vom Donnerstag am Freitag, Leerung vom Freitag am Samstag).

## Stadtradeln

(W.) Die Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde. Am 18. Mai geht es los. Ab dann werden die Radelnden drei Wochen lang so oft wie möglich auf das Fahrrad umsteigen und ihre geradelten Kilometer auf der STADTRADELN-Seite oder per App eintragen. Bis zum 7. Juni werden sie viele Kilometer sammeln, denn jeder Kilometer zählt. Ab jetzt können sich Interessierte für die diesjährige Aktion in Wuppertal anmelden. Die Städte Solingen und Remscheid gehen außerdem zum gleichen Zeitpunkt an den Start. Gemeinsam sollen im Bergischen Städtedreieck möglichst viele Kilometer für das gemeinsame Ziel Klimaschutz, Gesundheitsförderung und Lebensqualität geradelt werden. Interessierte können ein Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten. Die Radelteams können sich unter [www.stadtradeln.de/wuppertal](http://www.stadtradeln.de/wuppertal) anmelden.

## Kreuz Leverkusen

(Reg.) In der Mittwochnacht (3./4. April) von 21 bis 5 Uhr steht auf der A3 in Fahrtrichtung Frankfurt im Bereich des Autobahnkreuz Leverkusen nur eine Fahrspur zur Verfügung. Die Fahrbahn wird neu markiert.

## HuB Stammtisch

## Wer wirft den Müll in die Landschaft?



Müllwegwerfen ist einfach, Müllsammeln ist mühsam. (F: Gierth)

(Ro.) Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein lädt am Montag, dem 15. April 2024, um 18.30 Uhr zum nächsten Ronsdorfer Stammtisch ins Haus Winschermann an der Lüttringhauser Straße 34 ein.

Im Vorstand des HuB wurde diskutiert, ob Name und Ort noch beibehalten werden. Für Anregungen zeigt sich der Bürgerverein offen. Wichtig ist, dass Gäste niederschwellig und offen miteinander sprechen können. Für den Stammtisch am 15. April ist ein kontroverses Thema ausgewählt: Warum sind Picobello- und Reinigungsaktionen notwendig?

Wer wirft den Müll in die Landschaft? Alle Jahre wieder

machen sich Kinder, Jugendliche, Senioren und ganze Familien auf den Weg auf Ronsdorfer Straßen und in versteckte Ecken, sammeln Müll und füllen zahlreiche blaue Säcke, die zur Müllverbrennungsanlage transportiert werden. Am Nachmittag des 9. März war Ronsdorf wieder picobello sauber. Doch schon wenige Tage später wurde neuer Unrat sichtbar. Die Freiwilligen trauten ihren Augen nicht und fragten: „Wer ist so gleichgültig und an unserem heimischen Stadteitel so wenig interessiert, dass Müll einfach weggeworfen wird?“ Die Stadt stellt genug Abfall- und Müllbehälter auf, Müllabfuhr und Sperrmüll kommen regelmäßig. Ein Kind voller Wut: „Warum werden Autoreifen in unsere wertvolle Natur gekippt? Es ist zum Verzweifeln.“

Am 15. April freut sich der HuB auf viele Gäste und einen offenen Meinungsaustausch. Die HuB-Vorsitzende Christel Auer bezweifelt, dass sich Gäste als Verschmutzende outen, aber „man darf die Hoffnung nicht aufgeben“. Dass Ronsdorf ein sauberer Stadtteil ist und bleibt, muss das Ziel bleiben.

## NRW ist Hasenland Nummer 1

## Mehr als 36,5 Mümmelmänner je Quadratkilometer

(Red.) Die Hasenbesätze in NRW erholen sich weiter. Das bestätigen die aktuell veröffentlichten Ergebnisse der Hasenzählung aus dem Jahr 2023 des Deutschen Jagdverbandes. NRW bleibt demnach unter den Flächenländern das Hasenland Nummer 1.

Den neuesten Erhebungen zufolge leben auf Nordrhein-Westfalens Wiesen und Feldern deutlich mehr Hasen als im Bundesvergleich. Im Frühjahr 2023 waren es durchschnittlich mehr als 30 Hasen je Quadratkilometer. Bei der Herbstzählung wurden auf gleicher Fläche sogar mehr als 36,5 Mümmelmänner nachgewiesen (Bundesdurchschnitt: 19 bzw. 21 Hasen je km<sup>2</sup>).

Sehr erfreulich ist auch die Nettozuwachsrate der Hasen in Höhe von 28 Prozent (Bundeschnitt 15 %) für das Kalenderjahr 2023.

Besonders hoch ist die Hasendichte traditionell in den Bördelandschaften Nordrhein-Westfalens (insbesondere Soester Börde und Jülich-Zülpicher Börde) sowie am Niederrhein und der Westfälischen Bucht. In diesen Gebieten findet nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch Meister Lampe optimale Bedingungen vor, gerade wenn die Landschaft vielfältig ist und krautreiche Ackerrandstreifen oder Altgrasinseln das Nahrungsangebot verbessern.

Entscheiden für das Wohl der Hasen sind geeignete Lebensräume. Darum kümmern sich nicht nur die nordrhein-westfälischen Jägerinnen und Jäger, sondern auch viele Landwirte. Mit dem Projekt LEPUS NRW betreiben beide Gruppen gemeinsam großräumig Artenschutz in NRW. Das Wort LEPUS steht einerseits für den wissenschaftlichen Gattungsnamen des Feldhasen, andererseits für die Art und Weise, wie ihm geholfen werden kann (Lebensräume erhalten, planen und schützen).

Von den lebensraumverbessernden Maßnahmen der Landwirte und Jäger profitieren auch viele Tierarten, die mit dem Feldhasen vergesellschaftet vorkommen. Dazu zählen auch viele seltene Arten wie Feldlerche, Kiebitz oder Brachvogel.

Neben Wetter und Lebensraum ist der Schutz vor Fressfeinden der dritte entscheidende Faktor für den Erhalt vitaler Hasenpopulationen. Auch die intensive Bejagung der Beutegreifer hilft nicht nur Meister Lampe, sondern ebenso vielen anderen Wiesenbewohnern.

Artenschutz geht nur gemeinsam. Ein gutes regionales Beispiel ist das W-Land Projekt im Kreis Warendorf. Dieses Projekt versteht sich als nutznahes und überwiegend eigenfinanziertes Umsetzungs- und Beratungsprojekt für Na-



Ein niedlicher Mümmelmann (Foto: LJV NRW/R. Siegel)

turschutzmaßnahmen im gesamten Kreis Warendorf. Kontrolle und Bejagung von Beutegreifern sind dabei sehr wichtige Bausteine. Die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft steht der Kreisjägerschaft Warendorf mit ihrem Fachwissen als Dienstleister und Projektträger zur Seite. Auch die Unter Naturschutzbehörde Warendorf engagiert sich in diesem Artenschutzprojekt, das einer ganzen Lebensgemeinschaft hilft.

Jäger zählen alljährlich im Frühjahr und im Herbst die Feldhasen durch sogenannte Scheinwerfertextationen. Im Scheinwerferlicht kann man Hasen durch die Lichtreflexion der Augen sicher von anderen Wildarten unterscheiden. Nach streng festgelegten wissenschaftlichen Standards werden die Ausgangsdaten in Referenzrevieren erhoben und anschließend von unabhängigen Wildbiologen ausgewertet. So entsteht ein einzigartiger bundesweiter Datenbestand.

Der Toelleturm ist immer noch ein Publikumsmagnet. (Foto: privat)

## Ostern in den Barmer Anlagen

## Der Toelleturm wird wieder geöffnet

(Ro.) Am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag jeweils von 12 bis 18 Uhr öffnen die ehrenamtlich für den Barmer Verschönerungsverein aktiven Mitglieder wieder den Toelleturm an der Hohenzollerstraße 33. BVV-Geschäftsführerin Michaela Dereschewitz verspricht kleine Osterüberraschungen. Damit beginnt die neue Saison, die bis Mitte Oktober andauert. Nach Ostern ist der beliebte Aussichtsturm auch samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Der 1888 erstmals geöffnete Toelleturm ist nach dem Unterbarmer Kaufmann Ludwig Ernst Toelle benannt, weil seine Familie den Bau damals mit einer namhaften Spende gefördert hatte. Der Turm steht auf einer Bodenhöhe von 333 Me-

tern über dem Meeresspiegel. Die Aussichtsplattform befindet sich in einer Höhe von ca. 360 Metern. Das ist Wuppertals höchster öffentlicher Ort. Von dort haben Besucherinnen und Besucher einen guten Blick auf die „Porta Wupperana“ zwischen Königs- und Kaiserhöhe. Zur BUGA 2031 soll eine Hängebrücke beide Berge miteinander verbinden.

Vom Toelleturm lohnt sich ein österlicher Spaziergang durch die Barmer Anlagen. Die Gärtner des Vereins haben neue Bäume gepflanzt und präsentieren den 100 Hektar großen, Deutschlands zweitgrößten Park in privatem, bürgerlichem Besitz. Der Naturgenuss kostet nichts. Aber für den Toelleturm heißt es: Pay what you want.



Der Toelleturm ist immer noch ein Publikumsmagnet. (Foto: privat)

## Frühe Zeckengefahr im Rheinland

(Reg.) Zecken lauern im Unterholz der Wälder, in Büschen und Wiesen. Sie lassen sich nicht von Bäumen fallen, sondern werden im niedrigen Pflanzbereich beim Vorbeigehen von Ästen oder Blättern abgestreift.

Daher sind lange Kleidung und geschlossenes Schuhwerk als vorbeugender Schutz vor Zeckenstichen sinnvoll. Die Hosenbeine sollten in die Socken gesteckt werden. Wichtig ist, den ganzen Körper nach einem Spaziergang gründlich abzusuchen. Zecken krabbeln besonders gerne zu gut durchblu-

teten Körperstellen mit zarter Haut. So zum Beispiel in die Kniekehlen oder die Leistenregion. Bei Kindern oft auch hinter die Ohren oder zum Haaransatz.

Eine Zecke, die sich bereits festgesetzt hat, sollte unverzüglich von der Stichstelle entfernt werden. Hierzu eignen sich sehr spitze Pinzetten, aber auch Zeckenkarten oder -zangen. Die Zecke sollte damit dicht über der Haut gepackt und mit leichten Lockerungsbewegungen gerade herausgezogen werden. Drehbewegungen sind in jedem Fall zu vermeiden.

Danach die Stelle desinfizieren.

Von Hausmitteln wie Öl, Klebstoff etc. raten Apotheken dringend ab. In ihrem Totes Kampf sondert die Zecke eine Menge Speichel in die Wunde ab. So können Krankheitserreger noch schneller übertragen werden.

Nach einem Zeckenstich ist besonders wichtig, die Einstichstelle zu beobachten. Rötet sie sich oder treten weitere Symptome wie Fieber oder Schmerzen auf, soll man schnell eine Arztpraxis aufsuchen.

**Fleischerei & Catering Brachhäuser**  
**Thomas**  
 Lüttringhauser Str. 30  
 42369 Wuppertal  
 Tel.: 02 02 46 52 18  
 www.fleischerei-thomas.de

Unsere 5 Sterne - Spezialitäten vom 02.04. - 04.04.2024

**Frische Hähnchenkeulen** 100g **1,09€**  
**Schlesische Krakauer** 100g **1,80€**  
**Hausgemachte Frikadellen** Stück **1,60€**

Die Mittwochstüte für nur **4,99€**  
**2 magere Scheiben Kasseler & 2 Schnittwurstchen**

Feines aus der heißen Theke

Mo. Ostermontag

**Di. Nudel-Gemüse-Gratin** mit Gehacktem **8,50€**  
**Mi. Gefüllte Paprika** mit Reis **8,90€**  
**Do. Spitzkohl** mit Bratwurst **8,20€**  
**Fr. Rinderfilet "Stroganoff"** mit Nudeln und Salat **13,95€**

Salat der Woche:  
**Griechischer Salat** 100g **2,09€**

**Dirk Steffens**  
 Dachdeckermeister  
 Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei  
 42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

» ZU HAUSE BESTENS AUFGEHOBEN. «

TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

- » Häusliche Versorgung
- » Pflegeberatung (Pflege/medizinische Versorgung)
- » Hauswirtschaft
- » Spezialisierte Wundversorgung

Janina Brügger  
 Im Schmalen Bruch 10  
 42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de  
 info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo – Fr.  
 von 08.00 – 14.00 Uhr.  
 Termine nach Vereinbarung.

**JANINA BRÜGGER**  
 PFLEGE ZU HAUSE

**ELEKTRO HALBACH**  
 ELEKTROTECHNIK  
 PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4  
 42369 Wuppertal  
 Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de  
 info@elektrohalbach.de

**MARKISEN** MADE IN GERMANY  
 PROFI-MONTAGEN + REPARATUREN  
**RHEIN-RUHR MARKISEN**  
 Qualität direkt ab Fabrik  
 www.markisenfabrik.com

**MARKISEN + MARKISEN-TÜCHER**  
 preiswerter vom Hersteller!  
 nur 2 km von WPT-BEYENBURG  
**ENNEPetal-Königsfeld**  
 Holzenergie-Klinke 87  
 Die Ausstellung ist Mo - Fr von 8.00 bis 12.00, Sa 10.00 bis 17.00 und Sa von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung geöffnet.  
 02333-860495

**THOMAS POHL**  
 SANITÄR HEIZUNG

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Goldlackstraße 17  
 42369 Wuppertal  
 Tel. (02 02) 46 95 63  
 sanitaer-pohl@t-online.de

**Grillstube am Kratzkopf**  
 Mittagsangebot vom 1. bis 5. April 2024

Ostermontag geschlossen

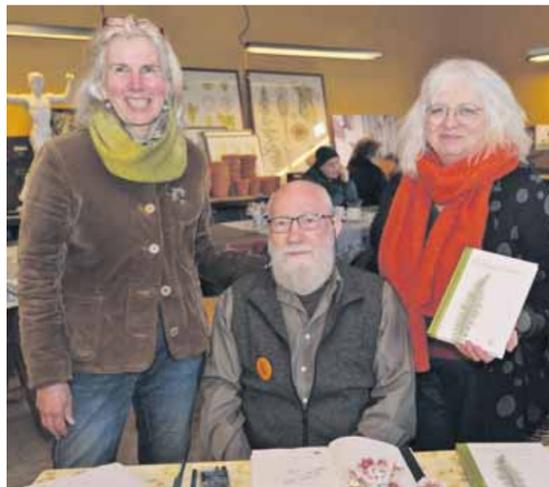
Di. Bayerischer Leberkäse, mit Püree »hausgestampft« und Bohnensalat 8,50 €  
 Mi. Gulasch mit Rotkohl und Spätzle 8,50 €  
 Do. Wirsing-Eintopf mit frischer, grober Bratwurst 7,50 €  
 Fr. »Pott« Graupensuppe mit Mettwurst 4,90 €

Wir kochen täglich frisch!

Wir nehmen Ihre Bestellungen gerne telefonisch entgegen:  
 02 02 - 94 68 93 81  
 Lüttringhauser Str. 86 - 42369 Wuppertal  
 Mo.-Do. 11.30 bis 17 Uhr - Fr. 11.30 bis 15 Uhr - Sa./So./Feiertag geschlossen

## Frühlingserwachen

Gute Stimmung in der Staudengärtnerei



(Ro.) Das Wetter war einem Frühlingserwachen nicht gerade angemessen: Kurze Sonnenabschnitte wechselten sich mit deftigen Hagelschauern ab, die Temperaturen fühlten sich kälter an, als sie waren. Viele Pflanzen in der Staudengärtnerei Arends an der Monschaustraße blühten am Wochenende noch nicht. Aber trotzdem kam eine ansehnliche Besucherschar zum „Frühlingserwachen“. Anja Maubach, Inhaberin der Gärtnerei (links im Bild), bestach durch Empathie und Fachwissen bei ihrem einstündigen Vortrag „Du bist dein Garten“. Der Ronsdorfer Siegfried Piller (Bild mitte) stellte sein Buch „Farne verstehen“ im Beisein des Georg-Arends-Förderkreises vor. Die Ronsdorfer Bücherstube war mit einem großen Angebot an Gartenbüchern ebenfalls vor Ort. Und ein Rundgang im weitläufigen Areal der Gärtnerei ist immer ein Gewinn: Man entdeckt zum Beispiel Pflanzen mit seltsamen Namen. So fiel die Narcissus poeticus auf, und die Kissenprimel zeigte ihr kräftiges Violett ebenso wie der Walzenwollschwanz sein zartes Gelb. (Foto: db)

## Kitas ausgezeichnet

Beta-Gütesiegel an 18 Kindertagesstätten



Superintendentin Antje Menn spricht zu den zahlreichen Besucher\*innen. (F.: PK)

mit Leben erfüllt werden. Und jede Kita hat ihre Besonderheiten.“

Im Konkreten geht es darum, dass die Kitas ein Qualitätsmanagement aufbauen und durchführen. Die Qualität der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit soll gesichert werden und zugleich für Mitarbeitende und Eltern transparent gemacht werden. Rund 40 Themen aus dem Kita-Alltag werden in den standortspezifischen Qualitätshandbüchern behandelt. So als Beispiel: Teamentwicklung, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Inklusion, Kinderschutz und Partizipation von Kindern und Eltern. Es wird ein rund vierstündiges Audit durchgeführt, um all das und mehr zu begutachten. Die zu zertifizierende Kita wird von einem unabhängigen Team begangen und besichtigt. Mitarbeitende und Kinder werden befragt, Dokumente werden überprüft, Gespräche werden geführt. Anschließend werden die Kitas und deren Träger über das Ergebnis informiert.

Von den insgesamt 23 Kitas im Kirchenkreis wurden 18 mit dem Beta-Gütesiegel ausgezeichnet. „Die restlichen fünf haben wir in zwei Jahren auch dabei“, ist sich Stefan Friedrich, Fachberater der Kitas im Kirchenkreis Lennep, sicher.

Arbeiten mit  
**SAUBERKEIT  
& SACHVERSTAND**

Reinigungskräfte (m/w/d) in Teilzeit  
für den Standort Wuppertal gesucht

Wir suchen ab sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) für die interne Gebäudereinigung. Die Einstellung erfolgt als sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung in Teilzeit mit 20 Wochenstunden. Sie bringen einen Führerschein für PKW und gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich) mit. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Bergisches Land  
Wittensteinstr. 53, 42285 Wuppertal  
Petra Schulz: petra.schulz@johanniter.de  
Telefon 0202 28057-330



## Gutes Klima fängt beim Essen an

„Restaurant Day“ am Samstag 4. Mai in Ronsdorf

(Ro.) Der Restaurant Day ist das größte globale Festival rund ums Essen: Jede\*r kann für einen Tag ein Restaurant, ein Café oder eine Bar eröffnen – nicht um der lokalen Gastronomie Konkurrenz zu machen, sondern um ungezwungen mit Mitmenschen ins Gespräch zu kommen und aus Fremden Freunde zu machen.

Der nächste Restaurant Day am 4. Mai 2024 wird richtig groß. Neben den initiierten Arrenbergern werden wieder Quartiere und Initiativen aus ganz Wuppertal mitmachen. In Ronsdorf übernimmt die MACHBAR die Organisation und möchte nun erstmalig auch hier Hobbyköche mobilisieren und neue Begegnungsräume schaffen.

Ein Festival für gute Nachbarschaft.

An diesem Tag ist jede\*r eingeladen, in den eigenen vier Wänden oder einem anderen Ort für ein paar Stunden ein privates „Restaurant“ für Freunde, Nachbarn und Besuchende aus anderen Stadtteilen zu eröffnen, um Nachbarn kennenzulernen, Anonymität abzubauen und damit die Grundlagen für ein gutes Miteinander zu schaffen.

Egal ob in der eigenen Wohnung, der WG-Küche, im Garten, in der Garage oder vor dem Haus – Restaurant Day kann überall stattfinden. Vom Fingerfood-Buffer über die Mai-Bowle „to go“ bis zum 5-Gänge-Menü mit vorheriger Anmeldung ist alles möglich.

Einen Informationsabend für Interessierte gibt es am 9. April.

Erfahrene Hobbygastronomen können sich gerne direkt anmelden unter: restaurantday@cronenberg-nachhaltig.de

Wer noch unsicher ist, Fragen hat oder noch Mitstreiter sucht, den lädt das Orga-Team am 9. April um 19 Uhr in die Gaststätte Winschermann zu einer kurzen Infoveranstaltung ein.

Hier werden die Eckpunkte der Organisation und Kommunikation vorgestellt sowie alle Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Ziel ist es, die Menschen wieder mehr in Kontakt zu bringen.

Also: Wer kocht mit?

## Osterferienprogramm

Für Kinder im Grundschulalter

(Lü.) Die Natur-Schule Grund meldet für die zweite Osterferienwoche freie Plätze in drei Ferienkursen, die sich an Kinder im Grundschulalter und darüber hinaus (bis circa 12 Jahre) richten. Die Kurse finden jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Natur-Schule Grund und ihrem Umfeld statt. Die Teilnahme kostet je Kind und pro Termin 10,- Euro.

Am Dienstag, den 2. April, heißt es „Wir suchen das pralle Leben“. Die teilnehmenden Kinder gehen mit dem Biologen Jörg Liesendahl auf Naturpirsch und suchen Pflanzen, Tiere und Pilze rund um die Natur-Schule.

Am Mittwoch, den 3. April untersuchen die Kinder mit Tobias Marsch, wie Menschen ihre Umwelt wahrnehmen. „Natur erleben mit allen Sinnen“ ist ein weitgefächertes Thema, zu dem experimentiert werden soll.

Das Osterferienprogramm „Natur“ wird abgerundet durch den Kurs „Tiere im und am Bach“. Die Leitung hat Biologe Jörg Liesendahl. Weitere Infos zu den Kursen gibt es auf der Homepage der Natur-Schule unter <https://neu.natur-schule-grund.de/programm>. Zu allen Kursen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, die per E-Mail erfolgen soll: [info@natur-schule-grund.de](mailto:info@natur-schule-grund.de).

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

Möbelhaus  
**WELTEKE**

Jetzt wird gefeiert!

Unser Senior-Geschäftsführer  
Wolfgang Welteke wird **90 Jahre**.

**GEBURTSTAGS  
JUBILÄUM 90  
Jahre**

Profitieren Sie jetzt von **einmaligen  
Angeboten** und **tollen Vorteilen!**

Wolfgang Welteke

Jetzt einmalige  
**Geburtstags-  
Preise** bei  
**Möbeln & Küchen**  
sichern!

1 Flasche Welteke  
Jubiläums-Sekt

**GRATIS**

für jeden Gratulanten

Stoßen Sie  
mit uns an!

Gültig bis 30.4.2024. Rabatte gültig  
auf Neubestellungen. Nicht kombi-  
nierbar mit anderen Aktionen.

Möbelhaus Welteke GmbH | Jesinghauser Straße 1+5 | 42389 Wuppertal | Tel. 0202 606060  
[www.welteke.de](http://www.welteke.de) | Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa. 9.30-16 Uhr, montags geschlossen



## In dieser Woche gratulieren wir:

Klaus Bläcker	83 Jahre	30. März
Herta Schinnenburg	94 Jahre	2. April
Ruth Glaser	88 Jahre	3. April
Anneliese Broekmann	92 Jahre	5. April
Ingrid Lercher	87 Jahre	6. April
Brigitta Mankel	84 Jahre	7. April

Rufen Sie uns an, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren).

SONNTAGSBLATT: 02 02 - 2 46 13 13



Wir gingen zusammen im Sonnenschein,  
wir gingen zusammen in Sturm und Regen,  
doch niemals ging einer von uns allein –  
auf unseren Lebenswegen.

Danke lieber Hermann für vierzig schöne Jahre mit dir.  
Dein Horst

## Hermann Baumann

\* 2. Juni 1940 † 24. März 2024

Wir nehmen traurig Abschied:

Horst  
Familie Schott  
Familie Klaffke  
Familie Budek  
Gudrun und Wilfried

Kondolenzanschrift: Horst Pickert,  
c/o Bestattungen Griese, Staatsstr. 25, 42369 Wuppertal

Die Beisetzung erfolgt auf Wunsch des Verstorbenen im  
engsten Familienkreis auf dem Hauptfriedhof in Kaiserslautern.

## kurz notiert

### Oster-Gottesdienste

(Ro.) Die Gemeinden in Ronsdorf laden zu folgenden Gottesdiensten am Ostersonntag ein: die Reformierte Gemeinde um 8.15 Uhr auf dem Friedhof und um 10 Uhr in der Kirche, die Evangelische Gemeinde um 10 Uhr und um 11 Uhr, die Freie Evangelische Gemeinde um 10 Uhr und St. Joseph um 11 Uhr.

### HuB-Tagesfahrt

(Ro.) Die Tagesfahrten des Heimat- und Bürgervereins mit dem Bus sind seit vielen Jahren beliebt und bewährt. Über die Mitglieder hinaus freuen sich die Ronsdorferinnen und Ronsdorfer, gemeinsame Tage zu verbringen. Auch wenn aus bekannten Gründen die Fahrpreise angehoben worden sind, möchte man jetzt wieder eine schöne Tagesfahrt anbieten: Tagesfahrt nach Essen am

27. Juni zur Zeche Zollverein (Weltkulturerbe) und eine Schiffsfahrt auf dem Baldeneysee. Infos gibt Monika Daniöf, Telefon 02 02 - 4 60 35 18. Ablauf: Begrüßung, 1,5-stündige Führung UNSECO Welterbe Zeche Zollverein, gemeinsames Mittagessen im Restaurant Südtiroler Stuben und anschließend zweistündige Schifffahrt auf dem Baldeneysee. Preis pro Person: Mitglieder Euro 98,50 für Nichtmitglieder Euro 15,00 Aufschlag.

### Eierlotten

(Ro.) Am Samstag, dem 23. März fand im Sängerheim des Ronsdorfer Männerchores wieder das traditionelle Eierlotten mit dem Spiel um je 40 Eier (davon 10 bunte) im Wechsel mit je 14 Schnittwürstchen und der Tombola statt. Die Veranstaltung war außergewöhnlich gut besucht.

**ERNST**  
Bestattungen

empfindsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26  
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staatsstr. 48  
ernst-bestattungen.de

Bestattungen

**KÜTHER** GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b • © 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de



## Alfred August Geiß

\* 8. 1. 1929  
† 6. 2. 2024

„Niemand ist fort, den man liebt,  
denn Liebe ist ewige Gegenwart.“ (Stefan Zweig)

Herzlichen Dank allen, die meinen lieben Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater und Opa auf seinem letzten Weg begleiteten.

Lieben Dank für alle Wertschätzung und Verbundenheit die wir in den vielen tröstenden Karten und Briefen, in den persönlichen Worten, Gesten und Geldspenden erfahren und spüren durften.

Alle eure und Ihre Anteilnahme berührt, stärkt, hilft und tröstet uns sehr.

Margret Geiß  
Martin und Beate Geiß  
Volker Geiß  
Anne Fitsch  
Susanne und Martin Niegel  
Simon, Ina, Mathis und Florian

Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,  
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

## Edith Schirner

† 20. Februar 2024

Herzlichen Dank allen, für die liebevolle Anteilnahme.  
Es hat uns sehr berührt zu erleben, mit wieviel Wertschätzung auch andere an sie denken, mit uns trauern und sie vermissen.

Deine Kinder Karsten und Antje mit Familien

Wuppertal, im März 2024

## Ein mitreißendes Erzählkonzert

### Ein Feuerwerk an begnadetem Klavierspiel

(Ro.) Ein mitreißendes Erzählkonzert war das, das die Besuchenden am vergangenen Sonntagmittag im Saal des Gemeindezentrums an der Lutherkirche erleben durften: Kirchenmusikdirektor Professor Joachim Dorf Müller wusste sein Publikum von Beginn an mit einem Feuerwerk an begnadetem Klavierspiel und humorvollen Anekdoten zu Leb- und Werk des norwegischen Komponisten Edvard Grieg (1843 bis 1907) zu begeistern.

Das fulminant auswendig gespielte Programm umfasste facettenreich unter anderem das Allegro moderato aus der Sonate op. 7, die Larvikspolka, mehrere norwegische Volksweisen und -tänze, frühe und späte lyrische Kompositionen und natürlich die berühmte Schauspielmusik zu Henrik Ibsens Peer Gynt (Morgenstimmung und Solveigs Lied).

Die nordischen Gefilde sind Dorf Müller bekanntlich besonders nahe, seit er als Student 1963 eine geradezu schicksalhafte Begegnung mit dem norwegischen Opernsänger Helge Birkeland hatte, der ihn bat – ohne jede Probe – für den ausgefallenen Pianisten einzuspringen. Es entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft

mit unzähligen Konzertreisen nach Norwegen. Als Präsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft ist Dorf Müller seit Jahrzehnten mit viel Leidenschaft unterwegs. Der norwegische König hat ihn 2017 sogar zum Ritter ernannt. „Von Gustav Adolf in Schweden ist's ja auch nicht so weit zu Edvard Grieg in Norwegen.“, sagte der 85-jährige Ausnahmemusiker schmunzelnd. Denn es war ihm wichtig, diese „Hommage an Edvard Grieg“ dem Gustav-Adolf-Werk und seinen beherzten Projekten in aller Welt zu widmen.

450 Euro wurden für das Diasporawerk der evangelischen Kirche zusammengelegt. Die Pfarrerin freute es und sie überreichte dem sichtlich Gerührten unter dem großen Applaus des Publikums einen



GAW-„Orden“ („Was der norwegische König kann, können wir auch!“), den dieser sich so gleich ans Revers heftete.

„Es war schön bei euch. Ich komme gern wieder“, versprach Dorf Müller, der seit 1957 – damals noch mit dem Großvater von Friederike Slupina-Beck als Gemeindepfarrer – die Orgel an der Barmer Lutherkirche spielt. Ein Leben für die Musik.



Ein fast intimes Klavier-Konzert wurde dem Publikum im evangelischen Gemeindehaus geboten. (Fotos: db)

## WORT ZUM SONNTAG

### Überrascht von Ostern



Sebastian Straßburger  
Pastor in der Freien evangelischen Gemeinde Ronsdorf

Drei Frauen machen sich auf den Weg am Ostermorgen. Sie laufen in der Dunkelheit. In der Nacht haben sie Salböl gekauft, um die

Leiche Jesu zu salben. Sie wollen ihm die letzte Ehre erweisen und Abschied nehmen. Sie sind die Ersten, die Zeichen dafür registrieren, dass etwas Überraschendes passiert ist. Der große Stein vor dem Grab ist weggerollt. Sie gehen in die Grabhöhle und sind entsetzt, was sie dort sehen. Ein Engel spricht zu ihnen: Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Zitternd und entsetzt fliehen sie aus dem Grab. Sie sagen niemandem etwas, obwohl der Engel ihnen eine klare Botschaft für die Jünger mitgegeben hat: Er wird vor euch hingehen nach Galiläa. Dort

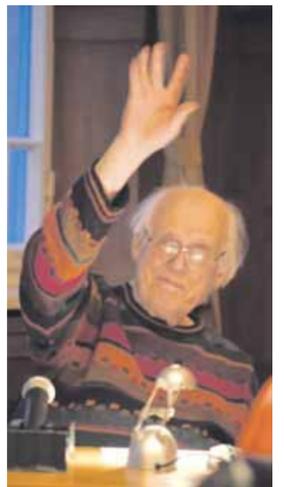
werden ihr ihn sehen. Viele Leser und Leserinnen kennen sicher die Geschichte, dass Jesus am Kreuz starb in ein Grab gelegt wurde und nach drei Tagen wieder aufstand. Drei Frauen sind die ersten, die uns davon berichten. In ihrer Geschichte sind Hinweise, wie Menschen bis heute den auferstandenen Jesus erfahren. Etwas irritiert uns und passt nicht zu unseren bisherigen Erfahrungen. Andere sagen uns, was sie glauben: Jesus ist auferstanden. Wir kommen in Bewegung, indem wir etwa seit langem wieder beten. Unterwegs zeigt Jesus sich uns. Wir erfahren, dass er lebt.

Sebastian Straßburger

## Auftaktveranstaltung

### Gedenken an Adolf Clarenbach

(Lü./PK) Einer der bekanntesten Lüttringhauser Bürger, wenn nicht gar der Bekannteste, war Adolf Clarenbach, der um das Jahr 1497 im Buscherhof geboren wurde. Seine Hinwendung zu den Thesen des Reformators Martin Luther wurde zu seiner Zeit als Ketzerei angesehen, weshalb Adolf Clarenbach am 28. September 1529 in Köln öffentlich verbrannt wurde. Um diesen besonderen Tag in fünf Jahren gebührend begehen zu können, hat sich der Heimatbund Lüttringhausen auf die Fahnen geschrieben, das Ansehen und den Bekanntheitsgrad des Märtyrers in der Remscheider Bevölkerung wieder zu stärken. Denn, wie der Vorsitzende des Heimatbundes Bernhard Hoppe sagte, „so ein Jubiläum wollen wir schon sorgfältig vorbereiten“.



Pfarrer a. D. Hans-Joachim Roth beeindruckte während seines Vortrages im Lüttringhauser Rathaus. (Foto: PK)

Die Auftaktveranstaltung fand im Ratssaal der Lüttringhauser Rathauses statt. Pfarrer a. D. Hans-Joachim Roth richtete seinen Blick in einem einstündigen Referat auf die weltlichen Gegebenheiten zu jener Zeit. „Damit wir alle wissen, unter welchen Bedingungen Clarenbach lebte. Die geschichtlichen Hintergründe und der Kontext muss verstanden werden.“

Pfarrer Roth informierte das zahlreich erschienene Publikum darüber, dass aus der Zeit vor der Reformation sehr wenig authentisches Material zur Verfügung steht. Er habe mindestens zehn Bücher zu Recherchezwecken gelesen. Der Berichterstatter erzählte, dass es damals vier Honschaften in Lüttringhausen gegeben habe. „Durch das heutige Lüttringhausen ging eine Sprachgrenze“, gab Roth bekannt und testete an verschiedenen Worten

aus dem Plattdeutschen, wieviel denn heute lebende Menschen davon noch verstehen. Die erste Kirche in Lüttringhausen wurde im Jahr 1150 erbaut und 1189 urkundlich erwähnt. Das war, nachdem Heinrich IV. das Grafengeschlecht von Berg in der Gegend ansässig werden ließ. Engelbert II. übernahm die Grafenschaft Berg und wurde später Reichskanzler. 1365 bekam Lüttringhausen seinen ersten Pfarrer: „Johann, Kerckherr zu Lütterkußen“. Fast 200 Jahre später beginnt die Industrie im Bergischen Land. Wasser wird gebraucht (Morsbach und Leyerbach), das Fuhrmannsgewerbe erfährt einen deutlichen Aufschwung. Und im Jahr 1560 – im Zuge der Reformation – bekommt Lüttringhausen einen ersten evangelischen Pfarrer.

„Und wie die Geschichte weitergeht“, so Pfarrer Roth, „das hören Sie dann beim nächsten Mal.“

Schöne Blumen sind ein Halt  
in den schwersten Stunden des Lebens.

www.schnitzler-blumen.de • 01 72 - 6 83 18 42  
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

*Bestattungen*  
**Griese**  
Tag und Nacht dienstbereit  
**Tel. 0202 - 46 44 29**  
Ronsdorf  
Staatsstraße 25, 42369 Wuppertal  
Lichtscheid  
Obere Lichtenplazer Str. 325, 42287 Wuppertal  
www.Bestattungen-Griese.de  
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

**UM** Uwe Meister  
Bestattungen seit 1912 Kontakt über Friedrich Kotthaus  
Bestattungen  
**Kotthaus**  
Friedrich Kotthaus GmbH  
Beerdigungsinstitut seit 1902  
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)  
Telefon 02 02 / 47 11 56  
www.bestattungen-kotthaus.de  
info@bestattungen-kotthaus.de

SONNTAGSBLATT

DIE GESTALTUNG IHRER FAMILIEN-ANZEIGEN  
IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN

WIR BERATEN SIE GERN!  
TELEFON 02 02 - 246 13 13

## kurz notiert

## Ferienprogramm

(Ro.) Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung von St. Joseph bietet ein buntes Osterferienprogramm an. Infos unter Telefon 02 02 - 74 75 74 64 oder per E-Mail „ot\_st\_joseph@yahoo.de“.

**Am Dienstag, den 2. April** von 14-17 Uhr Spiel und Spaß im Talsperrenwald mit Schnitzeljagd, Rallye etc. für Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Und von 17-19 Uhr Jugendtreff mit Angeboten nach Absprache für Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren.

**Am Mittwoch, den 3. April** von 15-18 Uhr dekoratives Basteln für den Frühling für Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Und von 18-20 Uhr Jugendtreff mit Kickerturnier für Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren.

**Am Donnerstag, den 4. April** von 15-17 Uhr spannende Spieleolympiade im Computerraum für Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Und von 17-19 Uhr Fifa-Turnier an der Playstation 4 für Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren.

## Jugendzupforchester

... begeisterte in der Lutherkirche



Die Leiterin des Jugendzupforchesters NRW, Eva Caspari und Luise Auhage an der Violine gestalten die „Fantasia Pastorale“ von Hiro Fujikake (Foto: db)

(Ro./PK) Im Jugendzupforchester des Landes NRW spielen die besten Gitarren- und Mandolinspieler des Bundeslandes im Alter zwischen 16 und 27 Jahren. Mit zum festen Bestand des Orchesters gehören die Mandola- sowie die Mandolncellospielenden. Das Ensemble hat diverse Preise verliehen bekommen. Die Leiterin des mehr als 20 Köpfe zählenden Orchesters, Eva Caspari, entwickelte für die jungen Musizierenden ein siebzigmütiges, hochinteressantes Programm voller schöner Melodien, schweigerischer Dynamik und neugierig machender Musik.

Eine Chaconne des französischen Komponisten Vincent Beer-Demander stand am Anfang. Die Musik besticht durch barocke Einflüsse, was erstaunlicher wird, wenn man weiß, dass der Komponist 42 Jahre alt ist. Schon in den ersten fünf Minuten des Konzertes wurde klar, wie gut Caspari – und damit das ganze Zupforchester – mit Dynamik umgehen kann. Der erste Höhepunkt erklang danach mit „Theater der Träume“, einer Komposition des 24-jährigen Valentin Dicken, der im Zupforchester das Mandolncello spielt. Die Einflüsse in der Musik sind vielfältig: Spanische, arabische, asiatische Töne sind zu hören, aber auch die Musik von Richard Wagner klingt auf, Filmmusik – vielleicht von Hans Zimmer – wird angedeutet. Und Dicken schafft es, aus all diesen Einflüssen eine eigene Musik zu kreieren, die rhythmisch spannend ist und über zauberhafte Melodien verfügt. Der Beifall in der vollbesetzten Lutherkirche war gigantisch. Der zweite Höhepunkt des Abends erklang un-

mittelbar nach einem kurzen Stück von Giuseppe Manente: die „Fantasia Pastorale“ des Japaners Hiro Fujikake, ein groß angelegtes Werk mit einem schnellen Mittelteil, der rhythmisch sehr anspruchsvoll ist. Die 14-jährige Luise Auhage, Tochter der Dirigentin und des Kantors Christian Auhage, unterstützte das Zupforchester an der Violine. Die Verbindung war perfekt. Der Sound der Geige fügte sich kongenial in den Gesamtklang ein und bereicherte das Orchester. Auch hier zurecht sehr lang anhaltender Beifall. Abschließend erklang eine Suite des Schweizer Gianluca Fortino, die durch ungerade Metren und viel Humor besticht. Wie Eva Caspari im Gespräch mit dem Sonntagsblatt anmerkte: „Der zweite Satz der Suite heißt 'Tanz der Stecknadeln'. Er ist im 5/4tel-Rhythmus, und danach kann man gar nicht tanzen. Das ist bizarr.“

Als Zugabe erklang ein Tango von Jose Antonio Zanbrano Rivas, einem zeitgenössischen venezuelanischen Komponisten. Den Applaus danach darf man getrost als „tosend“ bezeichnen.

## Training für Pedelec-Anfänger

Eine Kooperation von Verkehrswacht und ADFC

(Red.) Das Pedelec ist nicht nur ein umweltschonendes Verkehrsmittel, sondern auch ein ideales Fitnessgerät für Menschen jeden Alters. Leider sind aber zunehmend Pedelec-Fahrer\*innen an Verkehrsunfällen beteiligt, nicht selten mit erheblichen gesundheitlichen Folgen. Die Wuppertaler Verkehrswacht und der ADFC Kreisverband Wuppertal/Solingen stellen sich der Verantwortung und veranstalten deshalb für Interessierte jeden Alters erneut mehrere Fahr sicherheitstrainings im April auf dem geschützten Platz der Jugendverkehrsschule in Vohwinkel, Ehrenhainstraße 110 – in Kooperation mit der Stadt Wuppertal.

In diesem Training wird der kompetente Umgang mit dem eigenen Pedelec in Theorie und Praxis vermittelt. Neben der Vermittlung von Spaß und Freude beim Pedelec-Fahren steht die sichere und unfallfreie

Teilnahme am Straßenverkehr im Vordergrund.

Einsteiger- und Fortgeschrittenen Kurse sind am 6., 13. und 20. April noch buchbar. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt, um ein effektives Training zu gewährleisten. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Verkehrswacht Wuppertal „www.verkehrswacht-wuppertal.de“.

Zum Training unbedingt mit dem eigenen, verkehrssicheren Pedelec und Helm erscheinen. Alle Veranstaltungen beginnen um 10.00 Uhr und enden



Pedelec-Fahren will trainiert werden.

(Foto: Verkehrswacht)

um etwa 14.00 Uhr. Das Training findet auch bei jedem (bergischen) Wetter statt.

## Staffelstab wird weitergegeben

Mitgliederversammlung des Bürgervereins Hochbarmen e.V.

(Hb.) Mit der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Hochbarmen e.V. ging eine Ära zu Ende: Nach acht Jahren übergaben der erste Vorsitzende Roland Vogel und die Geschäftsführerin, Eleonore Wolf, den Staffelstab an einen neuen Vorstand. Auch der Posten des Kassierers wurde neu besetzt. Neuer Vorsitzender ist Stefan Vassilikos, die Geschäftsführung übernimmt Hugo Sonntag, die Kasse Kathleen Hooper. Eleonore Wolf und Roland Vogel bleiben dem Vorstand erhalten und gehören zu den künftig neun Beisitzern.

Die Mitgliederversammlung dankte Frau Wolf und Herrn Vogel mit Präsenten und herzlichem Applaus für die achtjährige, äußerst engagierte ehrenamtliche Arbeit. Die beiden freuten sich sichtlich über die Anerkennung. Auch Ulrich Flasdick wurde für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren geehrt. Er verlässt als ehemaliger Beisitzer den Vorstand, er hat sich in der Vergangenheit besonders um die älteren Menschen verdient gemacht, Fahrten, Senioren-Nachmittage und Maisingen organisiert.

Die Bilanz des scheidenden Vorstands kann sich sehen lassen: Die Mitgliederzahl wurde in acht Jahren von 150 auf heute 230 erhöht und das, obwohl rund 70 Mitglieder den Verein meist altersbedingt verließen. Zudem hat sich der Verein verzehnfacht: Immerhin über 50% der



Der neue Vorstand von links: 1. Vorsitzender Stefan Vassilikos, Kassierer Kathleen Hooper und Geschäftsführer Hugo Sonntag. (Fotos: privat)

Mitglieder sind heute unter 60. Das ist umso bemerkenswerter, als dass junge Menschen heute eher schwieriger für eine Mitgliedschaft zu gewinnen sind. Den Verein für Menschen mittleren und jüngeren Alters attraktiver zu machen, bleibt Daueraufgabe.

„Ich bin froh, dass ich die Verantwortung jetzt abgeben konnte“, zeigt sich Eleonore Wolf erleichtert. „Es war in den letzten Monaten nicht immer klar, ob wir Nachfolger finden. Zum Schluss ist die Übergabe jetzt sehr gut gelungen. Ich bin überzeugt, wir haben ein tolles neues Team.“

Der neue Vorstand bringt einiges an Erfahrung mit: Stefan Vassilikos bekleidete bereits vor acht Jahren einmal einen

Vorstandsposten. Hugo Sonntag und Kathleen Hooper sind schon jahrelang im Verein aktiv und gut verwurzelt. Zudem bringen sich auch Eleonore Wolf und Roland Vogel als Beisitzer mit ihrem Know-How weiter ein. Mit neun Beisitzern, also insgesamt zwölf Personen, ist der Vorstand so groß wie noch nie. „Das ist Ausdruck für den Elan und das gesunde Fundament des Vereins“, ist Stefan Vassilikos sicher. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird Georg Weber weiterführen, die Homepage Klaus Wittkämper. Mike Dähn, Cornelia Ankenbrand und Thomas Rümmler sind ebenfalls alte Hasen. Neu dazugestoßen sind Gabriele Rümmler und Carsten Buller.

**KUHLLENDAUH**  
fein Fleisch und Würstchen

Krustenbraten Aufschnitt	100g	2,69
Schinkenspeck & Nußschinken	100g	1,89
perfekt zum Spargel!		
Große & feine Kalbsleberwurst	100g	1,59
im Naturdarm angeräuchert		
Goldprämiiert! Kuhli's Griller		100g 1,29
lose		
10 Stück ca. 1200g		13,90
Große & feine (Zieser) Bratwurst		100g 1,29
vom Münsterländer Landschwein		
Putenbrust frisch	100g	1,29
besonders mager & eiweißreich		
Čevapčići	100g	1,39
ein Klassiker des Hauses		
Schinkenschnitzel	100g	1,29
aus der Oberschale		
Mo. RUHETAG		
Di.	Schweineschnitzel mit Pfeffersoße, Rosmarinkartoffeln & Brokkoli	9,50 €
oder	Spaghetti Bolognese	7,20 €
Mi.	Wirsing-Eintopf mit Einlage	7,20 €
oder	Reibetuchen mit Apfelmus	5,50 €
Do.	Schweinegulasch mit Zwiebeln & Paprika, dazu Nudeln	8,95 €
oder	Nudeln mit Bärlauchpesto & Lachs	10,95 €
Fr.	Linsensuppe mit Einlage	5,90 €
oder	Halbes Grillhähnchen mit Kartoffel-Gurken-Salat	9,50 €

Engelsfeld 6 | 45549 Sprochhövel | (02339) 12180  
Kuhlendahl GmbH  
Filiale Wuppertal  
Ascheweg 11 | 42369 Wuppertal | (0202) 4670487  
info@kuhlendahl.com | www.kuhlendahl.com

**Rundum**  
erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.  
**MöbelKotthaus**

Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen  
Telefon 53093 | vorhanden  
www.moebelkotthaus.de

**Malerbetrieb TRAMPUSCH**

Biete Maler- und Tapezierarbeiten,  
Fassadenanstrich, Versicherungsschäden  
Mobil 01 72 - 9 24 39 61

**BÄCKEREI Steinbrink**

Wir schaffen noch mit Herz & Hand

**GM** Sanitär & Heizungstechnik

G. Mesenhöller  
Engelbert-Wüster-Weg 14  
42369 Wuppertal  
Telefon (02 02) 4 69 84 07  
Mobil (01 71) 2 65 97 53

**HAUT & JORDAN**  
IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN  
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

**HAUSVERWALTUNG**  
■ Mietverwaltung  
■ WEG-Verwaltung  
■ Gewerbeverwaltung

**IMMOBILIENMAKLER**  
■ An- und Verkauf  
■ Vermittlung  
■ Vermietung

**HAUSMEISTERSERVICE**  
■ Gartenservice  
■ Reinigungsservice  
■ Winterdienst

ivd BVI

OBERDÖRNEN 7  
42283 WUPPERTAL  
TEL. 02 02 - 2 55 50-0  
INFO@HAUT-JORDAN.DE  
WWW.HAUT-JORDAN.DE

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: Sonntagsblatt, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

## Vermischtes

**Ehepaar** sucht Wohnmobil, Tel. 01 76 - 60 82 31 65.

**Achtung!** Frau Schulz sucht Bekleidung, Pelze, Handtaschen, Bilder, Porzellan, Teppich, Bleikristall, Möbel, Uhren, Zinn, Bernstein, Münzen, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 63 - 8 67 16 17.

**Hausmeister-Soforteinsatz im Frühjahr:** Wildwuchs entfernen, Gartengrundstückspflege, sehr günstig und bezahlbar, T. 02 02 - 49 57 87 12.

**Privat** sucht Echtholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Bilder und Uhren, Telefon 01 63 - 5 07 26 38.

**Kaufe** hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orienttepp., Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, 01 78 - 4 65 09 46 Herr Giesler.

## Immobilien

**Professorenhaus**, nahe Bergischer Universität, nach Absprache zu verkaufen, Zuschriften unter Chiffre 1125 an den Verlag erbeten.

**Ronsdorf**, individuell gestaltetes Reihenhäuserhaus (3er Ensemble) an nette neue Nachbarn zu verkaufen, 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Süd-Terrasse, Garage, Einlieger-Whg., Kaufpreis 465.000 Euro, Zuschriften unter Chiffre 1126 an den Verlag.

## Gesundheit

**Cranio-Sacral-Therapie**, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheid Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

## Gewerblich

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

**Computer Kuna** – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

**Soforteinsatz für Senioren:** Wildwuchs- und Gartenpflege, Rasen, Sträucher, von A bis Z betreut, T. 02 02 - 94 63 03 30.

**Stadtrundgänge, Bus-, Schwebefahrradfahrten, Vorträge zur Wuppertaler Stadtgeschichte**

Frank Khan, Telefon 02 02 - 55 46 55,  
E-Mail: frank-khan@t-online.de.

www.stadtrundgaenge-in-wuppertal.de

**SONNTAGSBLATT**

Telefon 02 02 - 2 46 13 13

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken  
**BREER** GmbH  
Umzüge In- und Ausland  
Möbelaufbau mit Bediener  
Möbellager: Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 47 53 33

**BAUSTOFFE**  
**STABA**  
Ursprung  
Otto-Hahn-Straße 24 • 42369 W.-Ronsdorf  
www.staba-schermuly.de • Tel. 46 22 32

# Regionales Branchenregister

## kurz notiert

### Auto

**GF** Service rund um's Auto  
**AutoTeam**  
KFZ-Meisterbetrieb

Goldlackstr. 7-15 · W.-Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 97 95 222  
www.gf-autoteam.de

### Elektro

**KURZ-KAUFMANN**  
Elektrotechnik

Für Sie im Einsatz!!!  
Tel.: 978 9910  
Am Kraftwerk 3  
Wpt. - Ronsdorf

### Garagentore

**meyertore**  
VERTIEB MONTAGE SERVICE

**HÖRMANN**  
Garagentore - Haustüren  
Feuerschutz- und -türen  
Industrie- und Rolltore  
Roll- und Schweißlöffel

Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

### Hutmode

**GEBEANA®**  
Hüte · Mützen  
Schals · Accessoires

Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf  
Telefon (02 02) 76 93 57 85  
Mitte im von Ronsdorf

### Rehabilitation

**C.Beuthel**  
Das Sanitätshaus

**Erich-Hoepner-Ring 1**  
**42369 Wuppertal**  
Telefon (0202) 430 46-800  
info@beuthel.de · www.beuthel.de

### Taxi/Mietwagen

**Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale**

Krankenfahrten 02 02  
Großraumwagen 46 10 53  
Rollstuhlbeförderung 46 10 54  
Kurierdienste  
Flughafenfahrten

### Sprechstunde

(W.) Wege in Gesundheit und Pflege, eine Sprechstunde der Agentur für Arbeit. Frauen und Männer, die eine Tätigkeit in der Pflege anstreben oder an einer Ausbildung zur staatlich anerkannten Pflegefachkraft interessiert sind, können sich am Dienstag, den 2. April von 11 bis 12 Uhr in einer Sprechstunde umfassend und individuell beraten lassen. In der Pflege werden Fachkräfte händelnd gesucht. Die Bundesregierung versucht mit verschiedenen Strategien, diese dringend benötigten Fachkräfte zu gewinnen. Die Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal erleichtert den Einstieg in die Pflege und bietet unter anderem eine regelmäßige Sprechstunde für Interessierte an. Die Sprechstunde richtet sich auch an Erwachsene, die über einen beruflichen Wechsel nachdenken oder den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben planen und Interesse an einer Tätigkeit in der Pflege haben. Die nächste Sprechstunde findet im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Hünefeldstr. 10a statt. Fragen zu der Veranstaltung beantworten gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BiZ Wuppertal, Telefon 02 02 - 28 28 - 4 60 oder E-Mail solingen-wuppertal.biz@arbeitsagentur.de

Aktuelle Informationen findet man auf der Homepage www.arbeitsagentur.de/vor-ort/solingen-wuppertal/pflege.

### Baufinanzierung

**VOGEL**  
BAUFINANZIERUNG | BAUSPAREN | IMMOBILIEN

Knipprodestraße 23 · 42369 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 66 06 07 · Fax 02 02 / 64 31 63  
www.vogel-wuppertal.de · info@vogel-wuppertal.de  
Termine jederzeit nach Vereinbarung

### Elektrotechnik

**Frank Müller · Elektrotechnik Meisterbetrieb**  
Elfriede-Stremmel-Str. 29  
42369 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 4 69 01 27  
Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

### Küche

**SABEL**  
Küchen mit Leidenschaft

Küchenstudio · Beratung · Montage

W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6  
Tel. (02 02) 4 66 09 64  
www.kuechen-sabel.de

### Sanitätshaus

Sanitätshaus Böge GmbH  
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid  
Telefon 02 02 - 76 97 83 58  
info@boege-online.de · www.boege-online.de

### Taxi

**TAXI ZENTRALE WUPPERTAL**  
275454

### Bäckerei

**Beckmann**  
Bäckerei Beckmann  
- in Lüttringhausen und Ronsdorf -  
Wir freuen uns auf Sie!

### Garten

Garten- und Landschaftsbau

**Ralf Feick**  
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:  
• Gärten · Feuchtbiotopen  
• Wegen und Terrassen  
• Gartenpflege

Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

### Maler

**REINER SWOBODA**  
Ihr Malermeister

An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen  
Telefon 0 21 91 / 5 44 59  
www.malermeister-swoboda.de

### Sanitätshaus

**CORDEWENER**  
Einlagen · Orthesen · Bandagen  
Computergestützte Messverfahren  
Lymphologie · Phlebologie  
Maßschuhe · Bequemschuhe

W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22  
02 02 - 94 64 83 55

### Textil

**Stickerei**  
Barmer DiMa

Marina Giebeler  
Monschastr. 22 · 42369 Wuppertal  
Mobil: 01 51 - 11 59 00 77  
www.barmer-dima.de

### Bauservice

Seit über 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

**STÖRTE**  
GmbH & Co. KG

Bauunternehmung

Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06  
www.stoerte-bau.de

### Beratung Planung Ausführung

Christoph Janthur  
Gärtnermeister im Garten- und Landschaftsbau

Erbschloß 19 · 42369 Wuppertal  
Tel. 4 60 31 47 · Fax 2 46 21 29

### Glas

Glas, Spiegel, Facetten  
Wärme-/Schallschutzglas  
Ihr Ronsdorfer Glaser

**Heinz Otto**  
Holthäuser Str. 41 a  
Tel. 46 43 36  
Fax 46 39 98

### Optiker

Brillen

**BÜCHNER**

W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8  
Tel. 02 02 / 46 76 17  
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. So. 9-13.30 Uhr

### Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land

**RECHTSANWÄLTE ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER**

Erbschloß Str. 12-14 · 42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 46 01 80  
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid  
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52  
www.altemann.de

### Tischlerei

Bau- und Möbeltischlerei

**UM Uwe Meister**

Im Vogelsholz 33 · 42369 Wuppertal  
Telefon (02 02) 46 45 41  
info@meister-tischlerei.de  
www.meister-tischlerei.de

### SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13  
Telefax (02 02) 2 46 13 14

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)  
info@sonntagsblatt-online.de

### Garten- und Landschaftsbau

**Röttner**

Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

### Heizung

seit 1933

**WEIDEN**  
Heizung · Klima · Sanitär

Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

### Parkett

**PARKETT FRISCHEMEIER**

• Parkett • Vinyl  
• Laminat • Teppich

Telefon 75 20 12  
www.parkett-frischemeier.de

### Sanitär

**Schleupen**  
Sanitär- & Heizungstechnik

Hans-Walter Schleupen  
Gas- und Wasserinstallateurmeister  
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16  
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

### Weitersagen dauert länger

**SONNTAGSBLATT**

### Bücher

**Ronsdorfer Bücherstube**

Staastraße 11  
42369 Wuppertal  
Ruf 02 02 / 246 16 03  
info@buchkultur.de  
www.buchkultur.de

### Gartengeräte

**Reinshagen**  
Garten- und Motorgeräte

Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal  
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

### SUDOKU

Lösung vom 24.03.2024

5	6	8	1	9	7	4	3	2
1	4	2	3	5	8	9	7	6
9	3	7	2	4	6	8	5	1
6	9	1	4	7	3	5	2	8
3	7	4	8	2	5	1	6	9
8	2	5	6	1	9	3	4	7
4	5	6	9	8	2	7	1	3
7	8	3	5	6	1	2	9	4
2	1	9	7	3	4	6	8	5

### Photovoltaik

**ELEKTRO HALBACH**

• ELEKTROINSTALLATIONEN  
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
• WÄRMEPUMPEN  
• WALLBOXEN

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43  
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

### Sport

**proKRAFT Training**

RS Krafttraining GmbH  
Köln Str. 64 · 42897 Remscheid  
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99  
www.proKRAFT.Training

### Versicherung

**WJW** Versicherungs- und Finanzmakler

Hans Werner Jungke  
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid  
Telefon (0 21 91) 69 444 85  
h.w.jungke@wjw-finanz.de

### Computer

**Computer Kuna**

Hardware  
Software  
Schulungen  
Telekom-Vorteile  
Reparatur  
Service  
Spiele

Telefon: (02 02) 4 78 98 40  
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

### Gastronomie

**La Favola**  
Ristorante - Pizzeria

Tel. (02 02) 62 15 60  
www.ristorantelafavola.de

Öffnungszeiten:  
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 18.00-23.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

### SonntagsBlatt

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)  
info@sonntagsblatt-online.de

### Impressum

Verlag SonntagsBlatt  
Am Stadtbahnhof 18  
42369 Wuppertal  
Telefon (02 02) 2 46 13 13  
Telefax (02 02) 2 46 13 14  
www.sonntagsblatt-online.de  
info@sonntagsblatt-online.de

Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 22.500 Stück  
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

### Tankstelle

**Tankstellen - Heizöl & Diesel Schmierstoffe - Strom & Erdgas**

Ernst Buscher GmbH & Co. KG  
Staubenthaler Str. 17  
0202 - 246 700  
www.buscher-oil.de  
info@buscher-oil.de

### Werbung

**Atelier Jo Budde**

42369 W.-Ronsdorf  
Forststraße 20  
Telefon 2 46 13 13  
Telefax 2 46 13 14

### Container

**Container für Schutt & Müll**

**Tamm GmbH**  
Gasstraße 11  
4 69 83 72

### Gaststätte

**Nolzen**  
Seit über 160 Jahren Speiselokal

Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 46 44 20 · www.gaststaeue-nolzen.de

Dienstag & Mittwoch Ruhetag  
mit Biergarten

### SonntagsBlatt

Am Stadtbahnhof 18  
42369 Wuppertal

### Esso-Station

**Esso - Station**

Mirko Markanovic  
Remscheider Straße 79  
42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 46 24 64

### signtext

**DIE SIGNCOMPANY**  
BILD · SCHRIFT · LOGO · DESIGN

Beschriftungen  
Digitaldruck  
Stempel  
Planen  
Textildruck

Goldlackstraße 17  
42369 Wuppertal  
02 02 - 26 92 36-0  
office@signtext.de  
www.signtext.de

### Elektro

Meisterbetrieb für Energie- und Gebäudetechnik

**Bornewasser e.K.**

Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid  
Telefon 0 21 91 / 5 25 26  
info@elektro-bornewasser.de  
www.elektro-bornewasser.de

## Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf · Bandwiker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf · Postshop Düsseldorf im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße, W.-Ronsdorf · Lotto Wigge, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf · CVJM-Heim, Böhler Höhe · Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid · Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid · Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf · Ronsdorfer Bücherstube, Staastraße 11, W.-Ronsdorf · Lotto Meyer, Elias-Eller-Straße 3, W.-Ronsdorf · Anna's Lottoladen & mehr, Ascheweg 18, W.-Ronsdorf · Draka Cable, Nibelungenstraße 85, W.-Ronsdorf · Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf · HELIOS-Klinik Bergisch-Land, Im Saalscheid 5, W.-Ronsdorf · Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Linde · F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen · Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen · Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen

## SUDOKU

				4	9			
				7	3			8
3	7	4		5				
7						6	1	
5	9						7	
2				9	3			
				1		4		5
				8		7		
	6	1				3		

### Elektro

**ELEKTRO HALBACH**

• ELEKTROINSTALLATIONEN  
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
• WÄRMEPUMPEN  
• WALLBOXEN

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43  
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

Sport in der Region

# TSV II schöpft wieder Hoffnung Der alte ist auch der neue Vorstand

## FC Remscheid: Remis · Schwere Zeit für den TSV Ronsdorf Jahreshauptversammlung der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf

(Reg.) Trotz schneller 2:0-Führung (und später auch noch 3:1) schwächelte Landesligist FC Remscheid gegen Ende der Partie gegen den MSV Düsseldorf und verspielte beim 3:3-Unentschieden den Sieg. Nach wie vor ist das Team von Trainer Ferdi Gülenec Tabellenfünfter und jenseits von Gut und Böse.

Am Donnerstagabend (nach Redaktionsschluss) fand das Derby beim SV 09/35 Wermelskirchen statt. Der Gastgeber ist stark abstiegsgefährdet. Wir informieren über die Ergebnisse der Donnerstagspiele auf unserer Facebookseite.

Die Reserve der Sportfreunde aus Baumberg gilt nun wahrlich nicht als Schrecken der Liga und als Supermannschaft. Aber der TSV 05 Ronsdorf fand am Sonntag keine Mittel gegen die Monheimer Kicker und unterlag recht deutlich mit 0:3-Toren.

Das kleine Polster zu den gefährdeten Rängen bleibt jedoch bestehen. Am Donnerstag geht es gegen den Tabellenletzten, der SSVg 09/12 Heiligenhaus. Die Chancen sind gut, dass die



Vergebens gestreckt, Baumberg war effektiver. (Foto: db)

Zebbras die drei Punkte aus Niederberg entführen.

Auch der SSV Germania 1900 musste eine Niederlage einstecken. Die 1. Spvg Solingen-Wald gestattete sich auf eigenem Geläuf keine Schwäche und besiegte die Freudenberger mit 2:0. Am Donnerstag erwartet die Germania als Tabellen-sechster den Achten der Bezirksliga: Der TSV Solingen kommt an den Freudenberger.

Die Zweite des TSV 05

Ronsdorf verlor gegen die U23 des SSVg Velbert saftig mit 1:12-Toren, wobei sechs Tore des Gastes in den letzten zwölf Minuten fielen. Die Ronsdorfer Reserve spielte bereits am Mittwochabend gegen die Zweite des SSVg 09/12 Heiligenhaus, die Tabellenplatz 12 belegt. Der TSV siegte mit 2:0-Toren und darf als Tabellen-sechzehnter wieder etwas Hoffnung auf den Klassenerhalt haben.

(Ro./PK) Bei der Jahreshauptversammlung der deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. (DT) standen zwei Themen im Mittelpunkt.

Der Vorsitzende des Vereins, Matthias Weiden, berichtete vom maroden Zustand der städtischen Halle an der Scheidtstraße. „Die war so marode, dass die Stadt Wuppertal sie gesperrt hat“, beklagte Weiden. „Viele unserer Sportgruppen wurden sozusagen umgesiedelt in Hallen anderer Vereine.“ Aber für alle Gruppen klappte auch das nicht.

Nachdem das Dach saniert worden war, wurde die Halle wieder dem Verein zugänglich gemacht. Was jedoch nicht über den schlechten Gesamtzustand der Halle hinwegtäuschen kann.

„Wir haben drei Möglichkeiten“, fasste der Vorsitzende zusammen. „Wir machen erst einmal gar nichts und werden dann aktiv, wenn sich etwas ergibt. Oder wir werden die Halle kernsanieren müssen. Ob das finanziell zu stemmen ist, kann zur Zeit noch niemand sagen. Oder aber – und das ist eine



Alter und neuer Vorstand der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf: v.l. Dario Vaupel, Sören Schwantes, Matthias Weiden, Simon Geiss, Lars Friedrich und Sigrid Prostka. (Foto: db)

ernstzunehmende Alternative – die Halle wird abgerissen. Wir sind zu diesem Punkt in Gesprächen mit der Stadt. Wir würden dann den Platz an der Scheidtstraße offiziell der Stadt überschreiben. Wie und unter welchen Bedingungen dann hier eine neue Halle entstehen könnte, werden wir noch besprechen.“ Auf jeden Fall, so Weiden, solle die Planung für die nächsten zehn Jahre gelten.

Die Mitgliederzahlen seien zufriedenstellend und die Finanzen stabil. „Nach Jahren des Zuwachses haben wir jetzt mal wieder einen Verlust hinzunehmen, den der Verein stemmen kann.“

Der zweite Hauptpunkt der JHV war die Wahl des Vorstands. Der alte Vorstand, der zuvor entlastet worden war, kandidierte komplett noch einmal. Gegenkandidaten gab es nicht. Der alte Vorstand wurde

einstimmig en bloc zum neuen Vorstand der DT Ronsdorf gewählt und sieht wie folgt aus: 1. Vorsitzender Matthias Weiden. Dessen Stellvertreter ist Simon Geiss. Dario Vaupel ist im Vorstand für die Finanzen zuständig, sein Kollege Lars Friedrich übernimmt die Kommunikation. Dem Verein steht zuvor entlastet worden war, als Geschäftsführer Sören Schwantes vor. Die Schriftführung bleibt in den bewährten Händen von Sigrid Prostka.

männliches Borstentier	umgeknickte Heftecke	größte Hafenstadt Israels	griechischer Göttervater	ein Erdteil	feiner Unterschied; Feinheit	Baumwollhose	englische Prinzessin	Additionszeichen	aus tiefstem Herzen	Fluss zur Aller (Oberharz)
sich mit e. Ersatz begnügen (sich ...)										
Bruder Jakobs im A. T.			Lutscher (ugs.)	ältester nachweisbarer Vorfahr				Hauptstadt von Tibet		Flachland
Spielklasse beim Sport	Goldmacher		chemisches Element	Raumfahrtbehörde der USA			dt. Schauspieler (Hannelore)	griech-römischer Gott	Teilstrecke	norweg. Polarforscher (Fridtjof)
						Münzen herstellen				
Haupthafen von Marokko		Freund des Schönen		Berührungsverbot	befreit, errettet				lästig, ärgerlich	
Name von Krankenhäusern					gefühlbetont	türkische Währungseinheit	Stadt am oberen Kocher			deutscher Schauspieler (Miroslav)
			Inselstaat im Mittelmeer	Arzneiglasröhrchen				dehnbares Gewebe		
Würde, Ansehen	Sinnbild; Wahrzeichen					ein Germane	Futter- und Zierpflanze			
Konsonant						Schwertwal		das Paradies		
ein Baite	Nadelbaum	Zuspruch, Aufmunterung		Fahrgast; Gefangenener					Stimmzettelbehälter	Radmittelsstück
			Grill; Kamin-gitter			Alpengipfel in Südtirol	brauchbar, geeignet sein			
höchster Teil der Karpaten				Mutter (Kose-name)	Wüste in Innerasien			Muse der Liebesdichtung	Zeit nordamerikanischer Ureinwohner	Gestalt aus dem Nibelungenlied
Vergnügungsort; Baltraum	enthalten; lebender Mensch	land-schaftl.; Grille; Zikade		unterster Stabs-offizier		Rennstrecke; abgeteilte Spur	unpassender Augenblick	Serie, Folge		
von der Zeit an				Krach machen	Weißwal				Verehrer, Bewunderer	Massenzustrom
Übervorteilung im Preis	Schutzherr; Schutzheliger		vulkan. Gesteinsschmelzfluss			Drama von Goethe	englische Graf-schaft	unpassender Augenblick		
Decken-, Wandverkleidung aus Holz			ein Bewohner Belgiens	weiches Sediment-gestein	Schall-erscheinung e. Organs		also, folglich (latel-nisch)	Lappe	Gruppe von Musikern (engl.)	
Nacht- lokal- bedienung	Dauer- bezug (Kurz- wort)	Kfz-Z. Land- kreis Rostock		Halbtton über a (Musik)	Werkzeug aus Stahl					Träger einer Erb-anlage
				Haupt- schlag- ader					altrömi- sches Gewand	
Überein- stimmung		Legie- rung aus Kupfer und Zink				Gras schnei- den				Sitz- bereich im Theater
					Fenster- hang					

kurz notiert

### Sommer-Uni

(W.) Vom 24. bis 28. Juni lädt die Bergische Universität zur SommerUni ein. Unter dem Motto „Eine Woche studieren auf Probe für junge Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ können sich Oberstufenschülerinnen und Abiturientinnen aus dem gesamten Bundesgebiet kostenlos über die MINT-Fachbereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und eine entsprechende Berufswahl informieren. Die Schülerinnen haben die Möglichkeit, sich aus über 90 Einzelveranstaltungen einen Stundenplan nach individuellen Interessenschwerpunkten zusammenzustellen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Anmeldung ist ab sofort möglich auf <https://registrierung-sommer.uni-wuppertal.de>. Anmeldeschluss ist der 22. Mai. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die SommerUni ermöglicht MINT-interessierten jungen Frauen eine Woche lang Einblicke in das natur- und technikwissenschaftliche Studium der Bergischen Universität. Es geht um das Kennenlernen und Erproben von Studium, Forschungspraxis und Berufsoptionen. Für das Programm wurden u.a. Vorlesungen, Workshops und Experimente aus den Fächern Chemie, Biologie, Physik, Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Industrial Design, Architektur und Bauingenieurwesen zusammengestellt.

Auch in diesem Jahr stehen den Schülerinnen wieder Tutorinnen zur Seite, die sie in der SommerUni-Woche begleiten und von ihren Studienerfahrungen berichten.

**Renault care service**  
Autos zum Leben – ein Leben lang

Sicherheits-Wochen 2024!  
**Sparen Sie beim Bremsen-Service bis zu 50,- €<sup>2</sup>**

Weil niemand Ihren Renault besser kennt als Renault

<sup>1</sup>Sicherheits-Wochen bei Renault: Das Angebot ist gültig ab dem 02.04.2024 bis 12.04.2024. <sup>2</sup>Bei einem Bremsbelagwechsel erhalten Sie einen Rabatt von 30 €, bei einem Bremscheibenwechsel einen Rabatt von 50 €. Das Angebot gilt nicht im Rahmen einer Wartung und nur einmalig bei einem Bremsbelag- bzw. Bremscheibenwechsel vorne oder hinten. Bei gleichzeitiger Durchführung eines Bremsbelag- oder Bremscheibenwechsels können die Angebote nicht kombiniert werden, der Vorteil ist in diesem Fall auf 50 € begrenzt. Das Angebot ist nicht mit anderen Angeboten, Gutscheinen, Werbe-/Rabattaktionen oder Bonusystemen kombinierbar. Keine Barauszahlung.

**Renault empfiehlt Castrol** renault.de

**Autohaus GmbH & Co. KG BERGHAUS**  
GS. J. Wisniewski • I. Gabriel  
**BergHaus GmbH & Co. KG**  
Renault Vertragshändler  
Treknase 10-12  
42897 Remscheid  
Tel. 02 191-9670-0  
[www.autohaus-berghaus.de](http://www.autohaus-berghaus.de)

**SonntagsBlatt – Das Forum für Ihre Leserbriefe**  
Alle Leserbriefe finden Sie online unter [www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

Die im SONNTAGSBLATT veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.  
Bitte beachten Sie: **Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt!**  
Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.





Diese Naturidylle am Siedlungsrand der Marpe entlang der Adolf-Vorwerk-Straße soll nach den Vorstellungen eines Investors in großem Stile bebaut werden. Der Verkauf als „Bauerwartungsland“ sollte mit Hilfe der Stadtparkasse starten. Diese hat aber aufgrund von Unstimmigkeiten und Protesten aus der Bevölkerung ihre Unterstützung eingestellt. (Fotos oben: Job; Fotos unten: kgc)



(kgc.) Natur gegen Wohnen – ein andauernder Konflikt, der deutschlandweit und vor Ort ausgetragen wird.

Es ist gut vier Jahre her, als die im Quartier Hochbarmen wohnenden Menschen und viele der zahlreichen Spaziergänger aufgeschreckt wurden. Der Grund: Auf den Wiesen am Siedlungsrand zur Marpe südlich der Adolf-Vorwerk-Straße sollte auf ca. 180.000 qm ein neues Wohngebiet entstehen.

„Marpe für alle!“ hieß die Protestinitiative dagegen. Die heftige Diskussion endete, als der Wert der Marpe für den Wasser-, Klima-, Boden-, Arten- und Biotopschutz sowie die Erholung öffentlich wurde und die Stadt Wuppertal bekundete, dass an und in der Marpe nicht gebaut werden soll.

#### Hintergrund

Die Marpe ist ein Quellgebiet des gleichnamigen Baches, der später Murrenbach heißt und als Heckinghauser Bach (verrohrt) im Rauental in die Wupper fließt. Die Quelle wird von einem Talschluss umrundet und bietet vom Toelleturm-Viertel einen idyllischen Blick in die unverbaute, kleinbäuerliche Kulturlandschaft, wie man ihn ansonsten aus dem Gebirge kennt.

Die Bürgerinitiative „Marpe für alle“ um Regine Ahrem und Waltraud Rinke formuliert ihre Ziele damals wie heute: Verhindern der Zerstörung des Naturidylls „Marpe“. Naturerlebnis bewahren. Erhaltung der Marper Wiesen mit ökologischem Wert für Biotop- und Artenschutz, Klima- und Wasserschutz. Keine Spekulation mit der Natur. Kein Flächenfraß. Erhalt der alten Marper Hofschaf als Jugendhilfestelle mit tiergestützten Aktivitäten.

#### Lange Historie

Es war Adolf Vorwerk, der die Nutzungsmöglichkeiten in „Hochbarmen“ früh erkannte, ein Zweigwerk von Vorwerk & Sohn auf dem Lichtenplatz errichtete und weite Ländereien bis ins Gelpetal erwarb.

Rund um den 1888 eröffne-

ten Toelleturm entstand ein Villenviertel und ab 1894 nahm Vorwerk die Barmer Bergbahn als Verbindung ins Barmer Tal in Betrieb – damals die erste zweigleisige, elektrische Zahnradbahn der Welt. Unterstützung durch die Stadt Barmen bekam Vorwerk bei der Schaffung der Infrastruktur nicht.

Adolf Vorwerks Sohn Wilhelm übernahm nach dem Zweiten Weltkrieg den Vorsitz des Barmer Verschönerungsvereins und machte die Barmer Anlagen nach den Zerstörungen wieder nutzbar. Er hinterließ einen bemerkenswerten Auftrag: „Die Veräußerung der Grundstücke südlich und östlich der Adolf-Vorwerk-Straße und die Grundstücke unmittelbar um den Toelleturm sollen möglichst als Einheit erhalten bleiben. In dem gleichen Sinne haben nach Beendigung der Testamentsvollstreckung auch meine Erben zu handeln und Vereinbarungen einzuhalten.“

Nachdem Max Jörg Vorwerk, der mit Gründung der Adolf-Vorwerk-Park-Stiftung den Park öffentlich zugänglich machte und sich um dessen Erhalt sowie die Bewahrung der familiären Grundstücke kümmerte, gestorben war, veränderte sich wohl der Blick auf diese Immobilien und Ländereien.

Mehrere Familienzweige, nicht in Wuppertal wohnend, kümmerten sich fortan um das Traditionserbe. Der Name Vorwerk verschwand von den Klingelschildern. Die Bergische Terraingesellschaft hatte schon vor etlichen Jahren den Besitzer gewechselt und die Vorwerksche Grundstücksgesellschaft sollte nun folgen, da keiner der Erben mehr in Wuppertal wohnt und somit zunehmend der Bezug zur Stadt verloren ging.

Die Familie von Armanpsperg, in die eine Tochter von Wilhelm Vorwerk eingeheiratet hatte, verkaufte 2023 46,5 Hektar des riesigen Besitzes an

die IDEE Projektentwicklungs- und Investitionsgesellschaft.

#### Folge eines Regionalplanverfahrens

Bis 2004 war die Fläche im – ausschließlich behördenverbindlichen – Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen, ohne dass es je zu einem Bauleitplanverfahren kam. Zudem hatten sich Anwohner bereits 1998 zusammengeschlossen und vehement gegen eine Bebauung votiert. Anlässlich der Änderung des übergeordneten Regionalplanes im Jahr 2019 (unter der Vorgabe des Landes NRW zur Schaffung von Wohnbauflächen) wurde die Fläche von der Bezirksregierung als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ ausgewiesen.

Der Rat der Stadt Wuppertal lehnte diese Entscheidung am 23.09.2019 ab: „Eine weitere Versiegelung und Bebauung von Natur und Landschaft Richtung Murrenbachtal/Scharpenacken werden aufgrund der zu erwartenden Umweltauswirkungen abgelehnt.“

Der Regionalplan trat dennoch im Jahr 2020 mit der Ausweisung der Marper Wiesen als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ in Kraft. Die Initiative „Marpe für alle“ hat diese Entscheidung mit einem umfangreichen Rechtsgutachten gerügt. Diese Rüge eröffnet die Möglichkeit, gegen ein späteres Bauleitplanverfahren zu klagen.

Nach dem Eigentümerwechsel kam die Bebauung der Marper Wiesen im März 2024 anlässlich einer Immobilienmesse in der Sparkasse abermals ins öffentliche Blickfeld, als die „Idee-Gruppe GmbH“ von Hürsehit Kürekli ihr Konzept vorstellte: Neubausiedlung auf 8,5 Hektar Fläche am Freudenberg (Böhle) nahe der UNI für 190 Einheiten mit einer Kita. „Wohnen am Toelleturm“ auf einer Grundstückfläche von 18 Hektar bzw. 173.412 Quadratmetern, 59 Grundstücke (da-

von 25 Einfamilienhäuser) mit Flächen von 880 bis 5.590 Quadratmetern.

Dort sollen je nach Topografie drei Ebenen entstehen, die oberste Reihe direkt an der Adolf-Vorwerk-Straße. Der Verkauf der Grundstücke als sogenanntes „Bauerwartungsland“ wurde gestartet.

#### Daten und Fakten

Im Exposé führt Hürsehit Kürekli die Aussagen des Regionalplanes auf, denen zufolge die Marper Wiesen landwirtschaftlich genutzte Flächen sind und der Marper Kern im Landschaftsschutzgebiet liegt. Zudem liegt das Plangebiet im Nahbereich eines Naturschutzgebietes. Weitere Regionalplanangaben: allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich, Bereich für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, regionaler Grünzug.

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen bei dieser Fläche schutzübergreifend als erheblich eingeschätzt. Nach diesen – dem Regionalplan entnommenen – Ausführungen stellt sich die Frage, welcher Interessent das riskante Vorhaben, nach dem Kauf eines „Bauerwartungslandes“ bis zum endgültigen Baurecht, das sich möglicherweise über ein Jahrzehnt oder länger hinziehen kann, auf sich nimmt.

Peter Prange: „Wohl wissend, dass der Oberbürgermeister Professor Uwe Schneidewind und die politische Ratsmehrheit aufgrund der bestehenden Ratsbeschlüsse und aktueller Äußerungen in den Medien kein Baurecht anstreben.“ Allerdings: Nach Worten der IDEE-Gruppe gab es bereits 2017 einen Workshop mit der Stadt Wuppertal. Die 2020 erfolgte Änderung des Regionalplans stellt offenbar eine Steilvorlage für den Projektentwickler dar. Zitat aus dem Regionalplan: „Eine sinnvolle Arrondierung der bestehenden

Ortslage. Die Stadt Wuppertal muss einen großen Basisbedarf „Wohnen“ bedienen. Die Fläche ist daher dem Basisbedarf zuzuordnen. Die voraussichtlichen erheblichen (!) Umweltauswirkungen werden aufgrund des hohen Wohnbauflächenbedarfes im Wege der planerischen Abwägung in Kauf genommen.“

„Wird die Stadt diesem Druck nachgeben,“ fragt sich Peter Prange mit seinen zahlreichen Nachbarn, zu denen kampfbereite Naturschützer zählen. Für ihn bemerkenswert, dass es in der letzten Ratssitzung nur eine dreistimmige Mehrheit gegen die Bebauung gab.

#### Kleine Auswahl an Meinungen und Statements

Oberbürgermeister Professor Uwe Schneidewind (Grüne): „In der Marpe deutet sich ein massives Spekulationsgeschäft unter Vorspiegelung verzerrter Kommunikation an. Weder die Verwaltung noch die führenden Kräfte in der Politik sehen in der Marpe Bauland. Es gibt eine eindeutige Beschlusslage, nach der Versiegelung und Überbauung von Natur und Landschaft ausgeschlossen werden.“

Hans-Hermann Lücke, Bezirksbürgermeister Barmen (CDU): „Dort ist kein Baugebiet und wird auch keines sein. Sonst steht die Glaubwürdigkeit der Kommunalpolitik auf dem Spiel.“

Sylvia Meyer, Fraktionsgeschäftsführerin Bündnis90/Die Grünen, und Rainer Widmann, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, außerdem Mitglied der Bezirksvertretung Barmen: „Wir lehnen eine weitere Bebauung der Freiflächen rundweg ab. Es handelt sich um ein für die Tallagen der Stadt wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet und ist Quellenbereich des Marper-/Murrenbaches. Dem Gebiet fehlt eine ÖPNV-Anbindung. Die geplante „Architektenmeile“ lässt eine Zunah-

me des PKW-Verkehrs in dem Wohnviertel erwarten. Wegen der erheblichen Umweltauswirkungen halten wir eine Bebauung für unverantwortlich und völlig unnötig. Wir geben der Wohnraumentwicklung im Innenbereich unserer Stadt den Vorrang.“

Landschaftsarchitektin Waltraud Rinke, Mitgründerin der Bürgerinitiative „Marpe für alle“: 1998 war das Projekt auf einem ähnlichen Stand. Baurechtliche Voraussetzungen zu schaffen ist ein weiter Weg. Die grundwassernahen Wiesenflächen dienen als Kalt- und Frischluftentstehungsgebiete und stellen sogenannte „Klimaausgleichsflächen“ gegen die zunehmende Erhitzung dar. Die Böden im Plangebiet dienen als „Schwamm“ (Zurückhalten von Hochwasserspitzen bei Starkregenereignissen, langsame Abgabe von gespeichertem Wasser ins Trockene und in den Murrenbach) und erfüllen par excellence das von der Stadt Wuppertal proklamierte Ziel einer „Schwammstadt“.

Bei Schädigung der Böden durch Überbauung, Verdichtung etc. kann einerseits das Quellgebiet des Marper Baches trockenfallen, andererseits können bei Starkregenereignissen die Wassermassen nahezu ungebrems Richtung Heckinghausen abfließen, was dort zu größeren Überschwemmungen führen wird. (Bei dem Hochwasser im Juli 2021 stand das Wasser im untersten Murrenbachteich zwei Zentimeter unter der Dammkrone – um ein Haar wären die Überschwemmungen dort noch größer ausgefallen.) Wir werden kämpfen und haben das fachliche und finanzielle Potenzial dazu.“

Peter Prange, Vorsitzender des Barmer Verschönerungsvereins, sieht seinen Verein als frühe Bürgerinitiative „pro Grün“ und in der Tradition der Familie Vorwerk: „Wir möchten Investor Hürsehit Kürekli die Flächen aus Spendenmitteln abkaufen und sie vor Bebauung schützen. Dazu bedarf es potenzieller Großspender, für die

wir bereits ein Konto eingerichtet haben. Durch ökologische und künstlerische Maßnahmen könnte die Marpe aufgewertet werden. Ich träume von einer Sicherung der „grünen Lunge“ von den Barmer Anlagen über den Adolf-Vorwerk-Park und die Marpe bis zu den Ronsdorfer Anlagen. Dabei sollten wir Murrenbachtal und Scharpenacken nicht vergessen.“

Georg Weber für den Bürgerverein Hochbarmen: „Der Scharpenacken ist ein zentral wichtiges Naherholungsgebiet und hat für viele Menschen nicht nur in Hochbarmen eine große Bedeutung. Gerade für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen ist die Möglichkeit, entlang der Adolf-Vorwerk-Straße unter Genuss der Natur und des Weitblicks ohne Steigungen gehen zu können, extrem wichtig. Auch die extensive Nutzung durch die Schafbeweidung darf nicht eingeschränkt werden.“

#### Warum Barmer Verschönerungsverein?

Die Barmer Anlagen sind heute mit 100 Hektar Park und Wald die zweitgrößte Parkanlage in privatem, bürgerschaftlichem Besitz und gehören formal den Mitgliedern des Barmer Verschönerungsvereins. In der Hochzeit der Industrialisierung und als Schutz gegen den Flächenfraß gründeten zwölf Männer 1864 diesen Verein, sammelten Geld, kauften Grundstücke und gestalteten diese Anlagen.

„Ein großartiges Gemeinschaftswerk, dass wir gerne fortführen“, klingt Vorsitzender Peter Prange stolz und leitet daraus eine Vision ab: „Wir begreifen die Marper Wiesen als natürliche südliche Erweiterung der Anlagen, bewahren unserer Tradition entsprechend das Areal langfristig vor der Bebauung und könnten diese grüne Lunge erhalten.“

Der grüne Riegel aus den Barmer Anlagen, dem Vorwerk-Park und den Marper Wiesen würde somit bestehen bleiben. Für Prange eine erstrebenswerte Chance.

